

Projektverlauf:

Das Projekt gliedert sich in verschiedene Arbeitspakete:

Arbeitspaket I: Definition von Zielmarken

Die in der Projektsteuerungsgruppe versammelten Vertreter der Projektpartner definieren allgemeine, beschäftigungspolitische Zielmarken, an denen sich die zukünftige Ausrichtung der beschäftigungspolitischen Strategie des Landkreises orientieren soll.

Arbeitspaket II: Indikatorenmessung

Die definierten Zielmarken werden mit entsprechenden, statistischen Indikatoren untersetzt, um deren Verlauf und Entwicklung messbar zu machen. Diese Indikatoren werden in Form einer statistischen Erhebung durch die Projektarbeitsgruppe zusammen getragen.

Arbeitspaket III: Regionen-Benchmarking

Im Laufe der Datenerhebung werden bereits vergleichbare Regionen in Deutschland und Europa gesucht. Durch das nun folgende Review-Verfahren sollen die dort erprobten und bewährten Methoden identifiziert werden.

Arbeitspaket IV: Strategieentwicklung

Die Erfahrungen der Vergleichsregionen werden im Falle einer Übertragbarkeit für die Region Döbeln Bestandteil einer neuen Beschäftigungsstrategie. Ergänzt werden diese Arbeitspakete durch die nachhaltige Implementierung der Strategie in den nationalen und regionalen Beschäftigungsstrategien sowie in die bestehenden Förderprogramme. Darüber hinaus wird das Projekt permanent wissenschaftlich begleitet.

Projektträger:

Landratsamt Döbeln

Kreisentwicklungsamt
Hartmut Schneider
Straße des Friedens 20
04720 Döbeln

Telefon: 0 34 31 - 74 14 10
Telefax: 0 34 31 - 74 11 00

hartmut.schneider@landkreis-doebeln.de
www.landkreis-doebeln.de



Projektmanagement:

Aufbauwerk

Regierungsbezirk Leipzig GmbH
Otto-Schill-Straße 1
04109 Leipzig

Telefon: 03 41 - 14 07 79 - 0
Telefax: 03 41 - 14 07 79 - 11

benchmarking-doebeln@aufbauwerk-leipzig.de
www.aufbauwerk-leipzig.de



Arbeitsgruppe Benchmarking:

Landratsamt Döbeln

Kreisentwicklungsamt
Projekt Benchmarking
Achim Hill
Postfach 7/8
04711 Döbeln

Telefon: 0 34 31 - 74 22 12
Telefax: 0 34 31 - 74 22 14

Achim.Hill@landkreis-doebeln.de
www.benchmarking-doebeln.de

Benchmarking

Regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung



Ein Projekt stellt sich vor...



Europäische Union
Europäischer Sozialfonds
Innovative Maßnahmen nach Artikel 6

Ziel des Projektes:

Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer speziell auf die Gegebenheiten der Region zugeschnittenen, lokalen Beschäftigungsstrategie.

Die durch das "Regionen-Benchmarking" als übertragbar identifizierten, bewährten Methoden sollen nach Abschluss des Projektes Bestandteil einer Wirtschafts- und Beschäftigungsstrategie für den Landkreis Döbeln werden.

Abschließend sollen die Ergebnisse aller vorhergehenden Schritte und die daraus resultierende Strategie in bestehende nationale und europäische Förderprogramme integriert werden, um so auch zu einem Bestandteil der nationalen, bzw. der europäischen Beschäftigungsstrategie zu werden. Das Projekt ist am 01. Dezember 2002 gestartet und hat eine Laufzeit von zwei Jahren.

Nutzen für die Vergleichsregionen:

- Erfahrungsaustausch der Regionen untereinander
- Lernen vom Anderen und lernen vom Besten
- Vergleich mit anderen Regionen, um dabei eigene Schwachstellen und Leistungslücken, bzw. eigene Stärken und Wettbewerbsvorteile aufzudecken
- Gewinnung von Erkenntnissen zur Weiterentwicklung und Optimierung von Praktiken und Methoden in der eigenen Region
- Optimierung von bestehenden und Bildung von neuen Netzwerken auch über den Zeitraum des Projektes hinaus
- Aktualisierung statistischer Daten über die eigene Region

Förderung des Projektes:

Das Projekt "Benchmarking regionale Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung" wird nach Artikel 6 der Verordnung (EG) Nr. 1784/1999 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 12. Juli 1999 betreffend den Europäischen Sozialfonds mit Mitteln der Europäischen Union gefördert.

Organisation des Projektes:

Das Landratsamt Döbeln als Projektträger hat die Aufbauwerk Leipzig GmbH mit dem Projektmanagement beauftragt. Wissenschaftlich begleitet wird das Projekt vom Institut für Strukturpolitik und Wirtschaftsförderung gGmbH – ISW in Halle.

Eine Projektgruppe erarbeitet unter Anleitung von Projektmanagement und wissenschaftlicher Begleitung die Inhalte des Projekts. Inhaltliche Unterstützung und Lenkung erfährt das Projekt von einer Steuerungsgruppe, der Vertreter aus Verwaltung, Kammern, Einrichtungen und Instituten der Region Döbeln angehören.

Mitglieder der Steuerungsgruppe:

- Arbeitsamt Oschatz
- BVMW – Bundesverband mittelständische Wirtschaft, LV Sachsen
- Frauenzentrum Regenbogen
- Handwerkskammer zu Leipzig
- IES – Institut für Entwicklungsplanung und Strukturforschung, Leipzig
- Industrie- und Handelskammer zu Leipzig
- Landratsamt Döbeln
- Stadt Döbeln
- Regionalmanagement Region Torgau – Oschatz – Döbeln

Was ist Benchmarking?

Benchmarking ist eine strukturierte Methode, durch einen systematischen Prozess der Erhebung und Analyse von Ist-Daten und deren Vergleich mit anderen Unternehmen eigene Stärken und Wettbewerbsvorteile bzw. eigene Schwachstellen und Leistungslücken aufzudecken.

Einen relativ neuen Ansatz stellt die Übertragung der Benchmarking-Methode auf Regionen dar.

Im Laufe des Projektes sollen deutsche und internationale Vergleichsregionen gefunden werden. Anhand eines Review-Verfahrens sollen in Zusammenarbeit mit diesen Regionen "beste Praktiken" identifiziert werden, um Antworten auf das Problem der De-Industrialisierung und der daraus resultierenden, strukturellen Arbeitslosigkeit, zu finden.

Anschließend wird die Übertragbarkeit der in anderen Regionen bewährten Strategien auf die Region Döbeln und ihre spezifischen Bedingungen geprüft. Diese übertragbaren Strategien sollen Eingang finden in eine lokale Beschäftigungsstrategie für den Landkreis Döbeln.

Wirkungskreislauf des Benchmarking:

